







Dinnach bey dem **Allerdurchlauch-**
tigsten Großmächtigsten, König in Pohlen ꝛc.
des Heil. Römischen Reichs Erb = Marschalln und
Churfürsten zu Sachsen, auch Burggrafen zu Magdeburg ꝛc. die
Postmeistere, insonderheit die auff der Route von hier nach Leipzig, daß öftters bey Extra-Posten, die
auff die Kutscher Sitze sich setzende Bediente sich unterständen, mit Peitschen auff die Pferde an der Deichsel zuzuschlagen, da-
durch selbige über Vermögen anzutreiben, und zu ruiniren, sich unterthänigst beklaget, und deshalb um Remedirung aller-
gehorsamst angehet, auch darauff höchstgedachte Ihro Königl. Maj. allergnädigst resolviret und verordnet, daß gleichwie die
Postilions in Forbringung der Reisenden sich nicht muthwillig aufzuhalten, sondern die in der Post-Ordnung §. 60. ihnen
gekette Zeit jedesmahl genau zu oberviren, und widerigenfalls die in dem 24. §. gekette Straffe, nach denen Stunden-Zedeln,
so den Passagieren zu Entdeckung der Ungebühr jedesmahl vorzulegen, ohne einiges Nachsehen zuentrichten haben; Also hinge-
gen niemand von denen Messaden und deren Bedienten bey ^{den} Thalern Straffe sich hinführo unterfangen soll, mit Peit-
schen und sonst die Post-Pferde zuschlagen, und selbige über Mäht anzufrengen; Dahero die Postilions, so oft hierwieder ge-
handelt, solches vor der Umwechslung dem andern Postmeister also bald anzeigen, welcher dem schuldig seyn soll demjenigen, so
wieder dieses Ihro Königl. Maj. Verboth verbrochen, sothane Straffe abzufordern, und ins Ober-Post-Ampt zur Berech-
nung zu liefern, auch bedürffenden Falls, so wohl die Einbringung sohaner Poen, als auch zur Ersetzung des Schadens, die
Unter-Orbiten, welche in solchen Fällen, bey Vermadung des sonst ihnen obliegenden Ertrages häßliche Hand zu leisten, in
dem 61. §. mehr angezogener Post-Ordnung insgemein befestiget sind, ihres Orts zuerfuchen, und sich auff ermeldete Post-
Ordnung und gegenwärtiges Patent zu beziehen, auch ein Exemplar davon so gleich bey deren Empfang aniesz gebührend zu
überreichen; Als haben so wohl die Reisenden und ihre Bediente, als auch die Postmeistere und Postilions sich hiernach zu
achten und für Schaden zu hüten; Ueherundlich ist Sr. Königl. Maj. Cammer-Secret hierauff vorgedruckt worden. So
geschesehen zu Dresden, am 4. Junii Anno 1716.



Lövvendal

Wolfgang Andreas Zerker.

Handwritten text in a Gothic script, likely a Latin manuscript. The text is arranged in several lines, with some words appearing to be in a different script or dialect. The text is mostly illegible due to fading and the style of the script.

lebcovvō.I

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a reference.



Il 258⁴⁰



TA-OC
nur 1+7 verb.

D 1017







Dinnach bey dem **A**llerdurchlauch-
tigsten **G**roßmächtigsten, **K**önig in **P**ohlen ꝛ.
des **H**eil. **R**ömischen **R**eichs **E**rz-**M**arschalln und
Churfürsten zu **S**achsen, auch **B**urggrafen zu **M**agdeburg ꝛ. die
Postmeistere, insonderheit die auff der **R**oute von hier nach **L**eipzig, daß öftters bey **E**xtra-**P**osten, die
auff die **K**utscher-Sitze sich setzende **B**ediente sich unterstünden, mit **W**eitschen auff die **P**ferde an der **D**eichsel zuzuschlagen, da-
durch selbige über **B**ermögen anzureißen, und zu ruiniren, sich unerschänigt beklaget, und deshalb um **R**emedirung aller-
gehorsamst angefuchet, auch darauff höchstgedachte **I**hro **K**önigl. **M**aj. allergnädigst resolviret und verordnet, daß gleichwie die
Postilions in **F**ortbringung der **R**eisenden sich nicht mutwillig aufzuhalten, sondern die in der **P**ost-**O**rdnung **S**. 60. ihnen
gefezte **Z**eit jedesmahl genau zu observiren, und widrigenfalls die in dem **24**. **S**. gefezte **S**traffe, nach denen **S**tunden-Zeddeln,
so den **P**astagieren zu **E**ntdeckung der **U**ngebühr jedesmahl vorzulegen, ohne einiges **R**achsehen zuentrichten haben; **A**lso hingen
niemand von denen **R**eisenden und deren **B**edienten bey **S**olchen **T**halern **S**traffe sich hinführo unterfangen soll, mit **W**ei-
tschen und sonst die **P**ost-**P**ferde zuschlagen, und selbige über **M**aß anzugreifen; **D**ahero die **P**ostilions, so oft hiewieder ge-
handelt, solches vor der **U**nterwechlung dem andern **P**ostmeister also bald anzeigen, welcher denn schuldig seyn soll demjenigen, so
wieder dieses **I**hro **K**önigl. **M**aj. **V**erboth verbrochen, solchane **S**traffe abzufordern, und ins **O**ber-**P**ost-**A**mt zur **B**erech-
nung zu liefern, auch bedürffenden **F**alls, so wohl die **E**inbringung solchaner **P**oen, als auch zur **E**rsekung des **S**chadens, die
Unter-**O**brigkeiten, welche in solchen **F**ällen, bey **V**ermeidung des sonst ihnen obliegenden **E**rsazes hülfliche **H**and zu leisten, in
dem **61**. **S**. mehr angezogener **P**ost-**O**rdnung insgemein befähiget sind, ihres **O**rts zuersuchen, und sich auff ermeldete **P**ost-
Ordnung und gegenwärtiges **P**atent zu beziehen, auch ein **E**xemplar davon so gleich bey deren **E**mpfang anieho gebührend zu
überreichen; **A**ls haben so wohl die **R**eisenden und ihre **B**ediente, als auch die **P**ostmeistere und **P**ostilions sich hiernach zu
achten und für **S**chaden zu hüten; **U**berkundlich ist **E**r. **K**önigl. **M**aj. **C**ammer-**S**ecret hierauff vorgedruckt worden. **S**o
geschehen zu **D**resden, am **4**. **J**unii **A**nno **1716**.

Lövvendal



Wolfgang Andreas Ferber.

